
Vierte r Zeitraum.

Von

Octavian's (August's) Alleinherrschaft

bis

zur Auflösung des römischen Westreichs,

vom Jahre 30 vor Christo, bis 476 nach Christo.

(Ein Zeitraum von ungefähr 500 Jahren.)

211.

Octavian.

Das Schicksal Cäsars stand zu lebhaft vor Octavian's Seele, als daß er, nach der Vernichtung seines Gegners, des Antonius, die bisherigen Formen der Staatsverwaltung auf einmal hätte zerstören und sich der Alleinherrschaft bemächtigen sollen. — In einer Zeit, wo kein öffentlicher Feind des Staates mehr zu besiegen war, konnte er zwischen Sulla's und Cäsars Beispiele wählen. Von seinen Vertrauten rieth ihm Agrippa zur Niederlegung seiner Würden und zur Zurückkehr ins Privatleben; Maceenas aber that den Vorschlag, die höchste Gewalt bei zu behalten, sie aber mit solcher Mäßigung zu behaupten, daß die Römer ihre Last nicht fühlten. Der letzte Vorschlag sagte Octavian's Wünschen am meisten zu; doch sollte er mit Umsicht und schlauser Verstellung ausge-